

20.6.09

Sehr geehrte Lady Tanna,

Ich möchte mich bei Ihnen als Putzklave bewerben.

Ich heiße Ralf, 46, 180, 76.

Ich werde meist jünger geschildert, weil ich nicht sehr intim sie gelebt habe. Ich weiß mich mit mir wenig anzufangen und schre mich nach der Herrin, die mich führt und formt.

Ich bin in Dominastudios gegangen, doch eine Erfüllung war es nicht. Hier bin ich Kunde und werde bedient. Ich möchte ein richtiges Sklave sein. So habe ich mich als Putz- u. Hausklave beworben.

Als Putzklave habe ich mich auch nicht als Sklave gefühlt, nur als Putzkraft. Ich habe meine Arbeit getan, die Dominas waren zufrieden und ich bin wieder gegangen.

Ich war Hausklave. Die Dominas waren zufrieden mit meiner Arbeit und meiner Massage. Alle streng waren sie auch nicht.

Nun bin ich auf Ihre Seite gestossen. Sie schildern, wie es einem Sklaven bei Ihnen ergeht. Ich denke, ein Sklave hat alle Grund, Sie zu fürchten. Ich finde das sehr erregend, vor einer dominanten Frau Angst zu haben. Das schafft die Sinne und würde aus mir einen guten Sklaven machen. Bis jetzt bin ich von keiner Herrin so richtig geformt worden. Als Ihr Sklave würde ich wohl zu Ihnen Geschöpf werden. Ich empfinde die Vorstellung, Ihr Sklave zu sein, sehr erstrebenswert.

Ich arbeite als [REDACTED] bei [REDACTED]. Ich habe  
bis zum [REDACTED] und könnte Ihnen uneingeschränkt  
zur Verfügung stehen.

Danach rechne ich mit normaler Arbeitszeit, könnte Ihnen  
in der Woche abends und an den Wochenenden dienen.

Ich grüße Sie demütigst

[REDACTED]